

# **Naruto: Besondere Liebe Teil10**

**von \_\_still\_alive**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Der 10. Teil der SasuNaru FF

nichts für Sakura Fans (Tut mir so überhaupt nicht leid)

Yaoi/Shonen Ai/Lemon

PG-16



## Kapitel 1

### Kapitel 9: (Problem)Lösung

[Jetzt mal die Oper von Carl Orff O Fortuna- anhören, das Lied passt zu diesem Kapitel, also die Stimmung und wenn es nicht zu dem Kapitel passt, dann zu einer Szene, wo Hidan Jashin ein Opfer darbringt.]

Ich könnte dafür sorgen, dass ihm jemand beseitigt. Hidan könnte ihn opfern, dann wäre Deidara weg, ausgelöscht. Ich verwarf die Idee, wobei, lieber nur nach hinten schieben, vielleicht wird der Plan noch gebraucht Naja, wie war das gewesen, Sai hatte jetzt Gaara und dadurch hatten Sasuke und ich unsere Ruhe. Das ist es. Ich müsste Deidara mit jemand anderem verkuppeln! Nur wen? Ich zuckte stark zusammen, als es plötzlich zum Stundenende läutete. ?Heute so schreckhaft.?, lachte Sasuke. ?Ich hab nachgedacht.?, meinte ich beleidigt. ?Und worüber?? ?Wie man Deidara loswird.?, sagte ich. Sasuke sah mich erstaunt an. ?Eifersüchtig??, fragte er dann. ?Ich kann den heutigen Nachmittag auch mir Sai in der Stadt verbringen, Gaara bleibt hier.?, konterte ich. Sasukes Miene verfinsterte sich. ?Schon verstanden. Also was ist dein Plan??, fragte er stattdessen. ?Am besten, man verkuppelt ihn.?, schlug ich vor. Sasuke nickte. ?Ich find blond zwar schön, aber nicht so lang.?, lachte er und dachte nach. Dann schlug er mit der Faust auf den Tisch. ?Kennst du Sasori aus der Klasse über uns??, frage er dann. Ja den kannte ich, rote Haare, emotionslos. Gaaras Zwilling könnte man manchmal meinen,

nur noch Puppenhafter. ?Er arbeitet doch als Puppenbauen oder Schnitzer oder wie man das nennt??.  
ich. Sasuke nickte. ?Stockschwul der Junge und soweit ich weiß, hatte er bisher nur blonde Partner,  
also könnte ich ihn mal auf Deidara ansetzen.?, erklärte Sasuke. ?Ich komm mit.?, sagte ich bestimmt.  
Sasuke sah mich fast schon gequält aus. Als würde Sasori mich nehmen, ich bin zwar blond, aber  
weder untreu, noch so leicht zu haben. ?Na schön.?, seufzte er genervt. Die nächsten Stunden  
überstanden wir grade so, ohne uns umzubringen. Schule ist sooooo langweilig! Sasuke und ich  
gingen sofort zu der Klasse, in der Sasori jetzt Unterricht gehabt hatte. ?Sasori-Senpai? Ich hätte da  
mal eine Frage??. meinte Sasuke und trat auf den rothaarigen zu. Dieser schaute uns abwartend an.  
?Was gibt es??. fragte er dann. ?Es geht um den neuen Schüler, Deidara ?, begann er, nun horchte der  
Senpai plötzlich auf. Er schien also schon auf ihn aufmerksam geworden zu sein. ?Was ist mit ihm??.  
fragte er interessiert und sah mich merkwürdig lange an. ?Es ist so, dass er mir zu nahe tritt.?,  
erläuterte Sasuke. ?Wie soll ich das verstehen??. fragte der Ältere irritiert. ?Er hat Sasuke einfach  
geküsst.?, mischte ich mich ein. ?Genau und da ich ihn so nicht loswerde, dachte ich, du könntest  
vielleicht mal mit ihm reden, auf einen Älteren hört er eventuell.?, erklärte dann Sasuke wieder. ?Gut,  
ich rede nachher mit ihm.?, meinte Sasori-Senpai und schickte uns weg. ?Problem gelöst??. frage  
Sasuke mich. ?Erst wenn es funktionier, wenn nicht hab ich noch einen Plan B.?, sagte ich und musste  
bei dem Gedanken an Plan B lächeln. ?Plan B??. riss Sasuke mich aus meinen Gedanken.  
?Äh Eeto[jap.: Nun Ja ] Ich wollte Hidan fragen, ob er Lust hätte Deidara Jashin zu opfern.?, nuschelte  
ich und lief rot an. Da fing Sasuke laut an zu lachen. So hatte ich ihn noch nie lachen hören. ?Das ist  
genial! Warum ist das nicht Plan A??. lachte er munter weiter. ?Das ist süß.?, flüsterte er plötzlich und  
zog mich in seine Arme. Dann verwickelte er mich in einen langen Kuss. ?Was jetzt??. fragte ich.  
?Hausaufgaben.?, sagte er trocken. Ich stöhnte, aber er hatte leider recht. Also gingen wir auf unser  
Zimmer. Sasuke schien über den Geschichtsaufgaben zu verzweifeln. ?Kann ich dir zur Hand gehen??.  
fragte ich und lugte über seine Schulter auf den LEEREN Zettel. ?Ein bisschen Hilfe könnte ich schon  
gebrauchen. Was weißt du über Geishas? Ich hab wohl doch nicht gut genug aufgepasst.?, meinte er  
und sah sein Geschichtsbuch Hasserfüllt an.



## Kapitel 2

Kapitel 9: (Problem)Lösung  
(lemon)

?Also, versuch es doch damit.?, meinte ich und reichte ihm meine Notizen, die ich bereits umgeschrieben hatte.

>>Eine Geisha, so will es das europäische Vorurteil ist eine hochklassige Prostituierte. Geishas sind vieles, aber das ganz sicher nicht. Geisha setzt sich zusammen aus den Schriftzeichen für Kunst und Person. Die angesehensten Geishas kamen stets aus dem Viertel Gion in Kyoto. Sie beherrschten alle Künste, die in Japan wichtig waren; Kalligrafie, Rezitation von Gedichten, klassischer japanischer Gesang und Tanz, das Spielen der Shamisen (Saiteninstrument) und natürlich die Teezeremonie. Geishas sind auch sehr gebildet, um interessante Konversationen machen zu können, und außerdem sehr Diskret. Geishas sind Gesamtkunstwerke, Symbole für Japan und lebende Nationalschätze. Und vom Aussterben bedroht

In der Blütezeit der Geishas, etwa Ende des 19. Jahrhunderts, lebten noch 80.000 in ganz Japan, heute sind es nicht einmal mehr 1.000 Frauen. Die Ausbildung zur Geisha ist hart und sehr teuer, Nachwuchs findet sich selten- und die meisten hören nach ihrer Maie-Zeit (Geisha in Ausbildung) auf. Die Dienste einer Geisha sind heute kaum noch gefragt nur noch wenige wissen ihre Künste wirklich zu schätzen. Heute scheinen Geishas mehr denn je dem japanischem Schönheitsideal der

Vergänglichkeit zu entsprechen, denn sie selbst sind kaum mehr als eine Erinnerung aus der Japans.<<

„Danke, du rettetest mir den Arsch!“, rief Sasuke freudig aus und fiel mir um den Hals, wodurch er mich auf seinen Schoß zog. Nun saß ich über ihm, auf seinem Stuhl. Auf seinem Gesicht bildete sich ein leichter Rotschimmer und auch ich wurde rot. Doch ich konnte und wollte mich nicht wegbewegen. Ich lehnte mich zu ihm runter und küsste ihn leidenschaftlich und verlangend. Er erwiderte den Kuss mit einem genauso starken verlangen. Ich bekam eine Gänsehaut, als er mit seinen Händen unter mein Shirt fuhr und mich liebte. Als er mir über den Bauch strich, stöhnte ich leise in den Kuss hinein, wodurch er grinste. „Sasuke“, flüsterte ich. „Ja“, sagte er nur. Und plötzlich hob er mich hoch und trug mich einfach so zum Bett. Er legte mich dort ab und ließ mich dann los. Schnell hatte er sich sein Shirt ausgezogen und war wieder über mir und küsste mich wild. Mit einer fließenden Bewegung hatte er mich von meinem Shirt befreit. Verlangend schlang ich meine Beine um seine Hüfte, mit der er sofort zu Kreisen anging. Immer lauter und unbefangener stöhnten wir in den Kuss. Meine Hände tasteten nach seinem Hosenbund und zogen ihm diese dann auch runter. Sasuke hatte das gleiche Ziel verfolgt und erreicht. Nur der dünne Stoff unserer Boxer trennte unser Gemächt noch voneinander. Farben tanzten mir bereits vor Verlangen vor den Augen und ich explodierte in einem Farbenmeer, als Sasuke mich endlich nahm.

Erschöpft lagen wir im Bett. „Ich liebe dich, Naru“, sagte Sasuke. „Ich dich auch, Sasu“, meinte ich und im selben Moment ging die Tür auf. Mein erster Gedanke: Wir waren viel zu laut. Mein zweiter: Wir müssen in getrennte Zimmer! Mein dritter: Mann klopf verdammt noch mal an! Ich sah zur Tür und da starrte uns ein entgeisterter Deidara an. „Was machst du hier?“, fragte Sasuke wütend. „Schon mal was von anklopfen gehört?“ Auch ich sah ihn nicht grade freundlich an.